

BINDERHOLZ-BAUSYSTEME

Jetzt kommt XL

Decken für Achtgeschosser und komplettes Penthouse

Voll im Plan ist Binderholz mit dem Start seiner BBS XL-Plattenproduktion in Unternberg. Noch im Juni wird man zusätzlich zu den bewährten 1,25 m-Formaten nun Großformate bis 3,5 m Breite und 22 m Länge anbieten.

Die Aufträge sind schon da, im Juli starten wir die Auslieferung“, freut sich Geschäftsführer DI Helmut Spiehs über die erweiterten Möglichkeiten. „Innenwände ohne Öffnungen sind ein Musterbeispiel. Oft werden in den Ausschreibungen explizit andere Gewerke mit der Dämmung etc. beauftragt, so dass keine gesamtheitliche Vorfertigung von Wänden möglich ist – auch hier.“

Bald für Großprojekte

Die ersten Platten gehen laut Binderholz Bausysteme in kleinere Objekte. Unterschriftsreif sind aber zwei Großprojekte, bei denen die Hälfte der benötigten Elemente XL-Platten sein werden. Die Decken werden bei diesen Projekten im bewährten Systemformat 1,25 m geliefert. Details sind aber noch nicht zu erfahren. Im Vollbetrieb kann Binderholz nahezu 100.000 m³/J BBS in Unternberg erzeugen. Die XL-Formate gibt es vorerst nur in Nichtsichtqualität und in Fichte.

1,25 m wie gewohnt, aber auch Großformate

Spiehs weiß, dass die Kunden das BBS XL Format hauptsächlich im

Objektbau für Aussen-, Innen- und Trennwände verwendet werden: „Ohne Öffnungen – da ist die Anwendung besonders rationell. Der große Vorteil für den BBS Kunden liegt jedoch darin, dass je nach Projekt und Ausstattung des Kunden flexibel zwischen System- und Großformat gewählt werden kann.“

Ein herausragendes Projekt ist derzeit die Zusammenarbeit mit Huber & Sohn, Bachmehring, beim Achtgeschosser in Bad Aibling. Bei diesem Bau stammen alle Decken – teilweise in Sichtqualität – aus Unternberg. Außerdem wurde das achte Geschoss (= Penthouse) in BBS ausgeführt. „Im Wesentlichen wurde im Obergeschoss Sichtqualität von uns verbaut. Die Außenwände sowie das Dach bestehen auch aus BBS“, erläutert Spiehs.

Aufwändige Bohrungen

Für die Wände verwendete Huber & Sohn eigene Elemente, für die man umfangreiche Brandversuche machte. Bis in die erste Juniwoche wurde montiert: „Ein Geschoss wird in zwei Tagen hochgezogen“, ist Spiehs beeindruckt, der an die 500 m³ zu Huber & Sohn lieferte. Die BBS-Elemente

erhielten an der Hundegger PBA schon in Unternberg spezielle zweiachsige schräge Bohrungen. „Alle Verschraubungen mussten berücksichtigt und vorgefertigt werden.“ Durch die spezielle Lösung bei den BBS-Decken in Kombination mit Beton kommt es beim Achtgeschosser faktisch zu keiner Setzung mehr.

Da Huber & Sohn über eine sehr gut ausgestattete Fertigungsstraße verfügt, reichte es, die Elemente nur vorzukonfektionieren. Der Endabund erfolgte dann bei Huber, wo auch die Dämmung aufgebracht wurde. „Der so erreichte Vorfertigungsgrad ist gewaltig“, schwärmt der BBS-Geschäftsführer Spiehs über den Partner.

Systemoptimierung für günstigen Bau

„Ein Grund, warum der Bau in Bad Aibling in Holz ausgeführt werden konnte, ist das Ingenieurbüro Bauart von Univ.-Prof. Stefan Winter. Huber & Sohn hat wiederum das System des Bauträgers B&O so optimiert, dass die Errichtungskosten gering sind“, informiert Spiehs.

Für künftige Projekte in Deutschland hat nun auch Binderholz erfolgreich hoch belastete, raumtrennende Wände Brandschutzversuchen unterzogen. Die bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse liegen vor. Damit hätte man in ähnlichen Projekten auch Lösungen für die Wände, informiert Spiehs.

GE

Bildquelle: Huber & Sohn

Huber-Achtgeschosser: Huber & Sohn zog zuletzt in zwei Tagen ein Geschoss hoch



Bauen im Akkord: Ein 125er-BBS-Deckenelement wird eingehoben – dieses wurde in Sichtqualität geliefert